



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmallebenberg

Absender: → UWG - Fraktion

*Per Mail an
Stadtverwaltung Schmallebenberg
Zu Hd. Herrn Bürgermeister Bernhard Halbe
Postfach 1140*

57376 SCHMALLEBENBERG

Datum: 03.12.2013

Betreff: Haushalt 2014
Hier: Anträge der UWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Halbe,

für den Haushalt 2014 stellen wir folgende Anträge, die wir wie folgt erläutern:

1. Ausweitung des Zeit- und Streckenrahmens für Schülerfahrkarten

Mobilität ist für eine Region wie unsere mit vielen kleinen Dörfern von entscheidender Bedeutung. Beim Jugendforum am 16. Juli 2013 wurde seitens der Klassensprecher der weiterführenden Schulen das Angebot des ÖPNV als nicht ausreichend dargestellt. Zurzeit können Schüler nur zur Schule und zurück und weder außerhalb der Schulzeiten noch auf anderen Strecken im Stadtgebiet mit dem ÖPNV fahren. Wir schlagen vor mit den ÖPNV-Anbietern Gespräche über die Ausweitung des Zeit- und Streckenrahmens für Schülerfahrkarten zu führen. Schüler sollen ihre Busfahrkarte auch in den Ferien, außerhalb der Schulzeiten und auf erweiterten Strecken im Stadtgebiet benutzen können. Die Kosten sollten weitgehend von der Stadt getragen werden.

(Kosten: ca. 10.000 Euro aus dem Haushaltsansatz Familienkarte, da das Budget nicht ausgeschöpft wird)

2. Bessere Kennzeichnung des Radwegenetzes im Stadtgebiet

Vor allem in den Kernstädten Schmallebenberg und Bad Fredeburg müssen innerstädtische Radwege auch vor dem Hintergrund der Schulwegsicherung verbessert werden. Auch

sind Hinweisschilder und die Radwegeverläufe zu Anbindungsmöglichkeiten an die Haupttrasse (alte Bahntrasse) nicht vorhanden. Konkret schlagen wir z. B. folgendes vor:

1. Bad Fredeburg: Kennzeichnung ab Ortsmitte in Richtung Radweg.
2. Schmallenberg: Der Radweg ab Nettomarkt in Richtung Holz- und Informationszentrum muss verkehrstechnisch optimiert und besser ausgewiesen werden.
3. Ausreichende Hinweisbeschilderung zu den öffentlichen Ladestationen.

(Kosten: ca. 5.000 Euro aus Rücklage entnehmen)

3. Verkehrskonzept Schmallenberg erneuern (Masterarbeit wurde zugesagt)

In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein, den anliegenden Bürgern und der Kur- und Freizeit-GmbH sind folgende Punkte zu betrachten:

1. Der Verkehrsfluss im Kernort Schmallenberg verlangt im Zusammenhang mit der Fahrrad- und Fußgängersituation nach einer umfassenden Konzeption (Ampeln, Kreisverkehre, Alters- und Behindertengerechtigkeit sind zu betrachten).
2. Verkehrsverbesserung an der Rabattz/An der Lake-Ampel:
Im Zuge des Straßenausbaus „Auf der Lake“ im HH 2014 sollte eine Lösung der Verkehrssituation gefunden werden.

(Kosten: Haushaltsansatz ca. 20.000 aus Rücklage)

4. Konzept zur Vermarktung der Stadthalle

Wir schlagen vor, frühzeitig ein Konzept für die Vermarktung der Stadthalle zu erstellen oder von einem Fachbüro erarbeiten zu lassen. Dies ist umso wichtiger, weil weitere Investitionen erfolgen sollen.

(Kosten im Falle externer Erstellung : Ca. 3.000 Euro)

5. Erneuerung der Brücke zum Besteckmuseum Fleckenberg

Die Brücke über die Lenne ist zur Zeit wegen baulicher Mängel gesperrt und kann nur durch Fußgänger benutzt werden. Wir schlagen eine Sanierung oder Erneuerung vor. Dazu ist zunächst eine statische Prüfung erforderlich.

(Kosten ca. 3.000 Euro)

6. Straßenbau

Finanzmittel von 170.000 Euro auf 250.000 Euro erhöhen.

(Kosten von 80.000 Euro aus Rücklage entnehmen)

7. Beleuchtung Fuß- und Radweg

Es ist eine Beleuchtung des Fuß- und Radwegs entlang der Bundesstraße 236 ab Holz- und Informationszentrum bis zur Lennebrücke „Fleckenberger Straße“ vorzusehen. Dabei sollte eine Solarbeleuchtung als Pilotprojekt geprüft werden.

(Kosten: Ca. 30.000 Euro aus Rücklage entnehmen)

8. Einrichtung einer Kfz-Zulassungsstelle

Der Antrag der UWG ist vom 23.10.2012 datiert. Im Haushaltsjahr 2014 sollte dieser umgesetzt werden.

(Kosten: Ca. 10.000 Euro als Anschubfinanzierung aus Rücklage entnehmen)

9. Konzept für „Ruhewald Schmallenberg“ erstellen und umsetzen

In den letzten Jahren hat der Wunsch zu veränderten Bestattungsformen enorm zugenommen. Gründe hierfür sind der demografische Wandel, die Zunahme von Ein- und Zweikinder-Familien sowie kinderlose Lebensgemeinschaften.

Es werden Gräber erwartet, die mit wenig zeitlichem Einsatz gepflegt werden können. Außerdem zwingen die hohen Kosten für Dauergrabpflege, strenge Friedhofsordnungen sowie ungepflegte Gräber im Sinne des Generationenvertrages zu einem Umdenken bei der Grabpflege.

Wir schlagen vor in Schmallenberg im Jahre 2014 ein Konzept für einen „Ruhewald Schmallenberg“ zu erstellen und soweit wie möglich zu verwirklichen. Im Rahmen des Konzepts sollte ein geeigneter Standort gefunden und die nötige Infrastruktur mit Wegeführung, Schutzhütte, Kreuz, Hinweisschilder, Parkplatz usw. erstellt werden.

Die Stadt Hallenberg hat einen vorbildlichen Ruhewald von ca. 2 Jahren errichtet.

Näheres unter:

<http://www.ruhewald-hallenberg.de/>

(Kosten ca. 10.000 Euro)

Mit freundlichen Grüßen



(Stefan Wiese, Fraktionsvorsitzender)